

# **Kraftwerke Linth-Limmern AG**

**Jahresbericht 2019/20**



**63. Geschäftsjahr | 1. Oktober 2019 bis 30. September 2020**



# Gesellschaftsorgane

## Verwaltungsrat (Stand 30. September 2020)

Jörg Huwyler, Sarnen, Präsident  
Hans-Peter Zehnder, Illnau, Vizepräsident  
Dr. Andrea Bettiga-Schiesser, Ennenda  
Dr. Guy Bühler, Belmont-sur-Lausanne  
Kaspar Becker, Ennenda  
Michael Schärli, Würenlos (ab 17. März 2020)  
Dr. Jürg Wädensweiler, Zug (bis 17. März 2020)

Amtsperiode: Generalversammlung 2020 bis Generalversammlung 2021

## Sekretärin des Verwaltungsrats

Yvonne Kostolnik, Wil AG

## Revisionsstelle

KPMG AG, Zürich

## Betriebsführung

Hans-Peter Zehnder, Axpo Power AG, Baden  
Leiter Produktion Hydraulische Kraftwerke, Division Hydroenergie & Biomasse

## Örtliche Betriebsführung

Hanspeter Mohr, Kraftwerke Linth-Limmern AG, Linthal  
Betriebsleiter

## Geschäftsführung

Michael Schärli, Axpo Power AG, Baden  
Leiter Geschäftsführungen & Finanzen, Division Hydroenergie & Biomasse

## Aktionäre

Axpo Power AG, Baden	CHF 297 500 000	85%
Kanton Glarus	CHF 52 500 000	15%

# Jahresbericht

## Generalversammlung

Die 62. ordentliche Generalversammlung fand am 17. März 2020 in den Büroräumlichkeiten der Axpo Power AG in Baden statt. Dabei wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung genehmigt sowie dem Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns zugestimmt. Die Aktionäre erteilten allen Verwaltungsräten Entlastung.

Dr. Jürg Wädensweiler hat auf die Generalversammlung hin seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat der KLL eingereicht. Für seine langjährigen Verdienste im Verwaltungsrat wurde er gewürdigt. Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen wurde Michael Schärli neu in den Verwaltungsrat gewählt. Die restlichen Mitglieder wurden für die Amtsperiode von einem Jahr wiedergewählt.

Zudem wählte die Generalversammlung die KPMG AG, Zürich, erneut für ein Jahr als Revisionsstelle.

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat bestimmte Jörg Huwyler zum Präsidenten und Hans-Peter Zehnder zum Vizepräsidenten.

Der Verwaltungsrat trat während des Geschäftsjahrs zu zwei Sitzungen zusammen. An den Sitzungen wurde jeweils über den Geschäftsgang sowie die Projekte orientiert. Behandelt wurden zudem die ordentlichen Geschäfte wie der Jahresbericht, die Jahresrechnung, das Budget, die Mehrjahresplanung und die Risikobeurteilung.

## Betrieb

### Niederschläge und Zuflüsse

Die in Tierfehd/Linthal gemessene Niederschlagsmenge von 1 756 mm entspricht 97,4% der Durchschnittsmenge der 53 Vorjahre. Davon fielen im Sommer 52,8% und im Winter 47,2% an. Die folgenden Tabellen zeigen die saisonalen Zuflüsse.

Speicherzuflüsse	in Mio. m <sup>3</sup>	% des langjährigen Mittelwerts
<b>Muttsee und Limmern</b>		
Winter	5,50	118,5
Sommer	69,62	91,2
<b>Total</b>	<b>75,12</b>	<b>92,8</b>

Laufwasserzuflüsse	in Mio. m <sup>3</sup>	% des langjährigen Mittelwerts
<b>Hintersand und Tierfehd</b>		
Winter	31,87	123,9
Sommer	101,50	82,9
<b>Total</b>	<b>133,37</b>	<b>90,0</b>

Vom Zufluss Hintersand wurden 50,88 Mio. m<sup>3</sup> Wasser durch die Speicherpumpen dem Stausee Limmernboden zugeführt.

Aus dem Ausgleichsbecken Tierfehd wurden mit der Pumpturbine im Pumpspeicherwerk (PSW) Tierfehd 102,01 Mio. m<sup>3</sup> Wasser in den Limmernsee gefördert.

Aus dem Limmernsee wurden mit den Muttsee-Pumpturbinen 728,43 Mio. m<sup>3</sup> Wasser in den Muttsee umgelagert.

# Jahresbericht

## Stauseen

### Stausee Limmernboden

Maximum (100%)	87,25 Mio. m <sup>3</sup>
Füllungsgrad am 1. Oktober 2019	83,6 %
Füllungsgrad am 30. September 2020	89,8 %
Minimum am 16. März 2020	35,6 %
Maximum am 25. Okt. 2019	91,0 %
Maximum (100%)	87,25 Mio. m <sup>3</sup>

## Energiebilanz

Die Generatoren erzeugten im Berichtsjahr auf den verschiedenen Kraftwerkstufen folgende Energiemengen:

	Winter Mio. kWh	Sommer Mio. kWh	Jahr Mio. kWh
Muttsee	455,752	628,579	1'084,331
Limmern	226,221	305,056	531,277
Hintersand	11,837	59,622	71,459
Tierfehd	21,054	39,047	60,101
<b>Total</b>	<b>714,864</b>	<b>1'032,304</b>	<b>1'747,168</b>

Nach Abzug der Eigenbedarfs-, Transformations- und Übertragungsverluste sowie unter Berücksichtigung der Ersatzenergielieferungen an die Axpo Power AG und an die SN Energie AG verblieben den Partnern 1'708,881 Mio. kWh. Davon waren 96,6% Speicher- und 3,4% Laufenergie.

## Energie zur Verfügung der Partner

	in Mio. kWh	in %
<b>Total</b>	<b>1'708,881</b>	<b>100</b>

## Energiebezug für den Pumpeneinsatz

	PSW Limmern Mio. kWh	Hintersand Mio. kWh	PSW Tierfehd Mio. kWh
<b>Total</b>	<b>1'417,064</b>	<b>91,440</b>	<b>336,105</b>

# Jahresbericht

Der gesamte Energiebezug für den Pumpeneinsatz betrug 1'844,609 Mio. kWh. Der Energiezuwachs im Stausee Limmernboden durch Pumpbetrieb betrug 409,382 Mio. kWh. Der Energiezuwachs wurde den Abnehmern entsprechend dem Pumpeneinsatz gutgeschrieben.

## Anlagen

Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2019/20 wurde die Liftanlage zum Wärterhaus Muttsee saniert. Unter anderem wurden die Seile und Seilrollen ausgewechselt.

Das Pumpspeicherwerk Tierfehd war wie vorgesehen vom 14. Oktober bis 15. November 2019 ausser Betrieb um die jährlich wiederkehrenden Instandhaltungsarbeiten auszuführen. Zusätzlich erfolgten die Auswechslung der defekten Wellendichtung am oberen Führungslager der Pumpturbine sowie die periodischen Diagnosemessungen am Motorgenerator.

Zusammen mit Fachspezialisten und dem zuständigen Vertreter des Bundesamts für Energie wurden am 15. Oktober 2019 die Jahresinspektionen der vier Ausgleichsbecken, welche der Talsperren-Verordnung unterliegen, durchgeführt. Alle inspizierten Anlagen sind intakt und entsprechen den gültigen Vorschriften.

In der zweiten Hälfte Oktober 2019 war die Sandalpstrasse von Tierfehd nach Hintersand für umfangreiche Instandsetzungsarbeiten gesperrt. In diesem Zeitraum erfolgten an verschiedenen Stellen eine Neukofferung und Verdichtung der Fahrbahn, inklusive Einbau von Querabschlägen zur Ableitung des Oberflächenwassers.

Am 11. Dezember 2019 wurden die beiden 7 und 5 Kilometer langen Freispiegelstollen von der Wasserfassung Fätschbach 1 nach Obersand und von Obersand zum Stausee Limmernboden der visuellen Fünfjahreskontrolle unterzogen. Die beiden Stollen befinden sich in einem gebrauchstauglichen und tragsicheren Zustand.

Mitte Januar 2020 wurden die Betonfahrbahnen der Schrägstollen des Pumpspeicherwerks Limmern mittels Hochdruckwasserstrahlverfahren behandelt um die nötige Griffigkeit beim Befahren mit Fahrzeugen aller Art wiederherzustellen.

Am 5. Februar 2020 fand der landesweite Sirenentest mit der Auslösung der Wasseralarmanlagen statt. Alle Einrichtungen haben ohne Beanstandung funktioniert.

Während den zuflussschwachen Wintermonaten Februar und März 2020 wurden an den vier Anlagen der Kraftwerkstufe Hintersand wiederum die periodischen Inspektionen und Wartungsarbeiten ausgeführt.

Vor der Betriebsaufnahme nach der Wintersperre wurden im April 2020 an fünf Brücken der Sandalpstrasse aus Sicherheitsüberlegungen erstmals Geländer nachgerüstet.

Ebenfalls im April 2020 erfolgte an der Wasserfassung Durnagelbach aufgrund grosser Erosionsschäden die Sanierung der Spülrinne mittels Einbau von Eichenschwellen unterhalb des Einlaufrechens und einer Reprofilierung der Verschleisschicht aus Beton im Auslaufbereich.

Zur zusätzlichen Überwachung der Ankerwand des Pumpspeicherwerks Tierfehd wurden im Mai 2020 insgesamt 44 Fugenmessungen montiert und geeicht.

Im Juni 2020 wurden rund 1'300 m<sup>3</sup> Sedimente gemäss den Auflagen des Kantons aus dem Ausgleichsbecken Hintersand gespült.

# Jahresbericht

Im August 2020 fanden unter der Leitung der Fachspezialisten die Jahresinspektionen der Stauanlagen Muttsee und Limmernboden sowie die Nasskontrollen der jeweiligen Grundablässe statt. Es wurden keine Unregelmässigkeiten beobachtet, die als Anzeichen einer Gefährdung der Stauanlagen oder Unterlieger zu werten wären.

Vom 10. August bis 18. September 2020 erfolgten an allen drei Turbinenanlagen der Kraftwerksstufe Limmern die Jahresinstandhaltungsarbeiten.

In den drei letzten Wochen des Geschäftsjahrs wurden an den beiden Turbinenanlagen der Kraftwerkstufe Tierfehd die jährlich wiederkehrenden Inspektionen und Wartungen ausgeführt.

## **Erneuerung und Anpassung des Eigenbedarfsnetzes Limmern**

Im Zuge des Projekts Linthal 2015 wurde das 16-kV-Eigenbedarfsnetz Limmern erheblich erweitert. Die Integration der bestehenden Transformatorstationen im Bereich Limmern war nicht Bestandteil dieses Projekts, wurde jedoch planungstechnisch bereits berücksichtigt.

In der dritten Realisierungsetappe, welche die Erneuerung der Transformatorstation Wasserschloss Limmern beinhaltete, wurden die Anlagen aus den sechziger Jahren demontiert und die Räumlichkeiten mit ihren Installationen instandgesetzt. Anschliessend erfolgte der Einbau der neuen 16-kV- respektive 0,4-kV-Schaltanlagen sowie des 16/0,4-kV-Transformators.

In der vierten und letzten Etappe fanden der Umbau und die Ertüchtigung der Transformatorstation Kalktrittli statt. Die vom Baustrom des Projekts Linthal 2015 übernommene 16-kV-Anlage wurde revidiert. Danach erfolgte das Umhängen der 16-kV-Kabel auf diese revidierte Schaltanlage und schliesslich der Rückbau der alten Anlagen. Nach einer sinn- und massvollen Instandsetzung des Stationsraums und seinen Installationen konnte das Projekt bis zum Ende des Geschäftsjahrs erfolgreich abgeschlossen werden.

## **Teilerneuerung der Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Fernwärme-Anlagen im Kraftwerk Tierfehd**

Die Steuerungen und Regulierungen der Gebäudeleittechnikanlagen in der Kavernenzentrale und dem Betriebsgebäude Tierfehd wurden durch das gleiche System ersetzt, welches bereits im Pumpspeicherwerk Limmern im Einsatz ist. Somit kann die komplette Visualisierung und Alarmierung über die bereits bestehende Infrastruktur erfolgen.

Je nach Zustand der Komponenten wurden ganze Schaltgerätekombinationen oder nur Einbauten ersetzt, praktisch alle Feldgeräte ausgewechselt, Umwälzpumpen und Schieber revidiert sowie die Kältemaschine in der Klimazentrale der Kaverne ausgetauscht. Der Umbau fand von Anfang Mai bis Ende August 2020 während dem laufenden Betrieb der Kraftwerksanlagen statt. Dazu wurden die für die Sicherheit und das Raumklima notwendigen organisatorischen Massnahmen getroffen, respektive Provisorien erstellt.

## **Erneuerung und Automation der Wasserfassung Biferten 1**

Von Anfang August bis Ende September 2020 wurde die Fassung umfassend erneuert beziehungsweise saniert und schliesslich automatisiert. Folgende Hauptarbeiten wurden ausgeführt:

- Ersatz des Einlaufrechens inklusive Halterung und Auflager
- Erneuerung des Spül- und Einlaufschütz
- Umbau der Schützensteuerung auf ölhydraulischen Antrieb
- Neue Pflasterung mit Granitsteinen im Zu- und Auslauf des Rechens
- Betoninstandsetzung der Entsandersonhle (Reprofilierung)
- Elektrische Speisung ab Fernspeisesystem der oberen Fassungsstufe
- Kommunikationsanbindung via Lichtwellenleiter

# Jahresbericht

- Anbindung ans Prozessleitsystem der KLL und somit Fernüberwachung und -steuerung der Fassung ab der Kraftwerksteuerstelle Tierfehd
- Telefonanbindung sowie Videoüberwachung des Einlaufrechens und des Entsanders

## Pumpspeicherwerk Limmern

Das Berichtsjahr war wiederum geprägt von der Erledigung zahlreicher Garantiarbeiten durch den Lieferanten der Pumpturbinen.

Ende Mai 2020 konnte die Maschinengruppe 1 nach knapp 300 Tagen Instandsetzungsarbeiten wieder der kommerziellen Nutzung übergeben werden. Nach einem knapp zweiwöchigen Betrieb mit allen vier Anlagen startete Mitte Juni 2020 das Reparaturfenster der Maschinengruppe 3. Diese Anlage wird bis voraussichtlich Ende Februar 2021 zur Behebung der Pendenzen und der Implementierung diverser Modifikationen ausser Betrieb sein.

## Besucher

Im Berichtsjahr besichtigten 3 236 Personen die Anlagen des Pumpspeicherwerks Limmern. Von Anfang März bis Ende Juni 2020 konnten infolge Covid-19 Pandemie keine Besucherführungen durchgeführt werden.

## Covid-19 Pandemie

Infolge der Covid-19 Pandemie wurden seitens der KLL Massnahmen zum Schutz der Mitarbeitenden und zur Aufrechterhaltung des Kraftwerkbetriebs ausgearbeitet und umgesetzt. Sämtliche Massnahmen und Anordnungen der Behörden wurden befolgt. Der Betrieb der Anlagen konnte jederzeit ohne Einschränkungen aufrechterhalten werden. Die Entwicklung der Situation wird weiterhin laufend beobachtet

## Personal

Der Personalbestand umfasste am Ende der Berichtsperiode 70 (Vorjahr 66) Mitarbeitende mit 55,7 (Vorjahr 51,9) Pensionen.

Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitenden für ihren grossen Einsatz und die zuverlässige Arbeit.

## Umfeld

Mitte des Berichtsjahrs hat der Bundesrat die Revision des Energiegesetzes in die Vernehmlassung gegeben. Die Vorlage führt die Energiestrategie ab dem Jahr 2023 fort. Vor allem aber definiert sie die Massnahmen, die die heute befristeten Förderinstrumente u.a. für die Wasserkraft ablösen sollen. Marktprämie und Beiträge an Erneuerungsinvestitionen in bestehende Anlagen werden nicht weitergeführt. Dafür werden die Mittel, die für neue Anlagen und Erweiterungen zur Verfügung stehen, verdoppelt und die Beiträge an die einzelnen Vorhaben erhöht. Neu sollen auch Beiträge an die Projektierungskosten gewährt werden können. Zudem sollen Projekte, von denen eine bedeutende zusätzliche Erzeugung und ein Beitrag an die Winterproduktion zu erwarten ist, priorisiert und bei der Förderung vorgezogen werden können.

Der Gesetzesentwurf wurde kontrovers aufgenommen. Verschiedene Vernehmlassungsteilnehmer bemängelten, dass keine stärkeren Anreize für die zusätzliche Erzeugung im Winterhalbjahr geschaffen werden. Kritisiert wurde zudem, dass die Vorlage weder einen Ersatz für die auslaufenden Beiträge an den Substanzerhalt der bestehenden Anlagen noch ein Förderinstrument zur Begrenzung des Marktpreisrisikos der Betreiber vorsieht. Einige Stellungnahmen wiederum formulierten grundsätzlich Zweifel an der Umweltverträglichkeit der Wasserkraft und forderten zusätzliche Auflagen, etwa zur Stärkung der Biodiversität, als Voraussetzung für die Beitragsgewährung.

# Jahresbericht

Die gegenläufigen Interessen an einer zusätzlichen Nutzung der Wasserkraft oder am verstärkten Schutz von Umwelt und Landschaft waren auch Thema eines Runden Tisches, zu dem Bundesrätin Sommaruga Vertreter der Kantone, Umweltorganisationen und Kraftwerksbetreiber im August eingeladen hat. Den Eingeladenen bot sich dabei die Gelegenheit, ihre Haltung zum weiteren Ausbau der Wasserkraft in der Schweiz darzulegen. Die Teilnehmer sind aufgefordert, gemeinsam in einem weiteren Schritt Projekte zu identifizieren, die bereits weit fortgeschritten und rasch realisiert werden könnten, und so zum Erreichen der Ziele der Energiestrategie beizutragen.

Dem gegenüber steht die nach wie vor herausfordernde wirtschaftliche Situation der Wasserkraft und die Unsicherheiten im Zusammenhang mit der künftigen Preisentwicklung. Sie wird zusätzlich durch das fehlende Stromabkommen zwischen der Schweiz und der EU belastet. Mit dem sogenannten «clean energy»-Paket wurde auch eine Bestimmung verabschiedet, die es den Mitgliedstaaten künftig verbietet, Herkunftsnachweise aus Drittstaaten ohne Abkommen mit der EU zu anerkennen. Die Schweizer Wasserkraft verliert dadurch zusätzliche Erträge. Diese könnten teilweise durch steigende Zertifikatspreise im Inland kompensiert werden, würde die Schweiz im Gegenzug auf die Anerkennung europäischer Herkunftsnachweise verzichten. Das Bundesamt für Energie hat aber bereits im Mai beschlossen, dieser Forderung nicht nachzukommen, um Grossverbraucher nicht einzuschränken und die Verhandlungen mit der EU nicht zusätzlich zu belasten.

## Finanzieller Überblick

Die Kosten des PSWL werden gemäss gerichtlichem Entscheid ab dem 19. August 2017 vollumfänglich von der Axpo Power AG getragen.

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner (Energieabgabe an Partner) sind gegenüber dem Vorjahr um 19.497 Mio. Franken oder 11,82% höher ausgefallen.

Der übrige Betriebsertrag nahm hauptsächlich infolge tieferen Vergütungen der Swissgrid bezüglich den Betriebs- und Instandhaltungskosten für die gemeinsam genutzten Anlagen sowie tieferen Erträgen des Hotel Tödi um rund 658 000 Franken ab.

Für den Betrieb der Speicherpumpen (Hintersand) wurde von den Partnern für 14.927 Mio. Franken (Vorjahr 8.917 Mio. Franken) Energie bezogen. Für den Betrieb der Speicherpumpen des PSWL wurde von der Axpo Power AG für 49.505 Mio. Franken (Vorjahr 35.938 Mio. Franken) Energie bezogen. Der Ansatz betrug im Geschäftsjahr 2019/20 35 CHF/MWh (Vorjahr 30 CHF/MWh).

Die Instandhaltungsaufwendungen verzeichneten bei der Position Material und Fremdleistungen gegenüber dem Vorjahr eine Kostenreduktion von 217 628 Franken. Das grösste Projekt war die Sanierung der Wasserfassung Biferten 1.

Die Zunahme des Personalaufwands um 433 801 Franken ist hauptsächlich durch die Erhöhung der Gesamtpensen sowie mit der Zunahme der Überzeitenschädigung zu erklären.

Die Abschreibungen nahmen insbesondere infolge der Komplettabschreibung aufgrund des Rückbaus der Bauseilbahn, welche für das PSWL benötigt wurde, um rund 657 000 Franken zu.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 923 471 Franken. Grund dafür ist hauptsächlich die reduzierte Zinsaufwendung für das im Vorjahr zur Rückzahlung fällig gewordene Darlehen in der Höhe von 30 Mio. Franken sowie infolge der Dividende von Swissgrid, welche für 2 Jahre ausgerichtet wurde.

Infolge eines Liegenschaftsverkaufs im Geschäftsjahr 2019/20 in der Höhe von 600 000 Franken konnte ein Buchgewinn von rund 530 000 Franken realisiert werden.

# Jahresbericht

Infolge höherer Produktion sind die Produktionskosten bei der KLL um 0.59 Rp./KWh auf 7.90 Rp./kWh gesunken. Die Produktionskosten beim PSWL konnten ebenfalls infolge höherer Produktion um 0.25 Rp./kWh auf 12.46 Rp./kWh gesenkt werden.

## Ausblick

Die Revision des Energiegesetzes wird die politische Diskussion auch in Zukunft prägen. Diese dürfte nicht allein über die Wahl der richtigen Fördermodelle geführt werden, sondern auch über die Verteilung und Verwendung knapper Fördermittel. Die Wasserkraft steht dabei im Wettbewerb mit den anderen erneuerbaren Energien, namentlich der Photovoltaik, der grosses Potenzial und ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Ziele der Energiestrategie zugeschrieben werden. Ob auch Ergebnisse aus den Arbeiten des Runden Tisches zum Zielkonflikt zwischen Schutz- und Nutzungsinteressen in die Diskussion einfließen werden, erscheint derzeit eher unwahrscheinlich. Einen Einfluss dürfte aber der Schritt hin zur vollständigen Marktöffnung haben, den der Bundesrat gleichzeitig verabschieden und zusammen mit der Vorlage zur Änderung des Energiegesetzes in die parlamentarische Beratung geben will.

Im Verhältnis zur EU ist keine Entwicklung zu erwarten, von der die Wasserkraft profitieren könnte. Bevor sie zum Abschluss neuer Abkommen bereit ist, die den Zutritt zum EU-Binnenmarkt ermöglichen, will die Staatengemeinschaft die offenen institutionellen Fragen geklärt wissen. Das Rahmenabkommen bleibt weiterhin Voraussetzung für ein Stromabkommen.

# Erfolgsrechnung

	Anmerkung	2019/20 CHF	2018/19 CHF
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	184 425 768	164 928 549
Aktivierete Eigenleistungen		410 924	271 310
Übriger Betriebsertrag	2	5 970 491	6 628 857
<b>Gesamtleistung</b>		<b>190 807 183</b>	<b>171 828 716</b>
Energie- und Netznutzungsaufwand	3	- 64 509 327	- 44 932 810
Material und Fremdleistungen	4	- 4 285 496	- 4 503 124
Personalaufwand		- 6 550 025	- 6 116 224
Abgaben und sonstige Steuern	5	- 6 973 676	- 6 866 097
Übriger Betriebsaufwand	6	- 2 131 188	- 2 180 499
Abschreibungen	7	- 54 286 570	- 53 629 946
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>- 138 736 282</b>	<b>- 118 228 700</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>52 070 901</b>	<b>53 600 016</b>
Finanzertrag	8	1 446 983	995 942
Finanzaufwand	9	- 51 947 653	- 52 420 083
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>1 570 231</b>	<b>2 175 875</b>
Betriebsfremder Ertrag/Aufwand	10	6 168	10 994
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	11	530 043	2 698
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>		<b>2 106 442</b>	<b>2 189 567</b>
Ertragssteuern	12	- 263 442	- 346 567
<b>Jahresgewinn</b>	13	<b>1 843 000</b>	<b>1 843 000</b>
Unverwässertes Ergebnis je Beteiligungsrecht		52.66	52.66

# Bilanz

	Anmerkung	30.9.2020 CHF	30.9.2019 CHF
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel		21 241	10 130
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	16 082 517	33 028 746
Kurzfristige verzinsliche Forderungen	15	91 005 939	35 573 167
Übrige kurzfristige Forderungen	16	357 624	228 297
Vorräte		4 384 335	4 384 335
Aktive Rechnungsabgrenzungen	17	13 992 207	6 172 935
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>125 843 863</b>	<b>79 397 610</b>
<b>Finanzanlagen</b>			
	18	<b>23 064 253</b>	<b>26 231 596</b>
Betriebsanlagen		2 364 849 575	2 415 187 251
Bebaute Grundstücke und Gebäude betrieblich		4 585 462	4 736 521
Bebaute Grundstücke und Gebäude betriebsfremd		0	86 637
Unbebaute Grundstücke betrieblich		2 337 540	2 370 689
Unbebaute Grundstücke betriebsfremd		14 559	14 559
Betriebs- und Geschäftsausstattung		496 439	557 163
Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen		12 549 491	15 510 277
<b>Sachanlagen</b>	19	<b>2 384 833 066</b>	<b>2 438 463 097</b>
Anlagebenutzungsrechte		2 812 466	2 967 874
Wassernutzungsrechte		148 191 746	150 149 254
<b>Immaterielle Anlagen</b>	20	<b>151 004 212</b>	<b>153 117 128</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>2 558 901 531</b>	<b>2 617 811 821</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>2 684 745 394</b>	<b>2 697 209 431</b>

# Bilanz

	Anmerkung	30.9.2020 CHF	30.9.2019 CHF
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	754 626	1 254 982
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	22	170 000 000	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23	2 220 581	2 559 880
Passive Rechnungsabgrenzungen	24	64 731 187	76 448 569
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>237 706 394</b>	<b>80 263 431</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	25	2 085 000 000	2 255 000 000
Abgetretene Nutzungsrechte	26	0	0
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 085 000 000</b>	<b>2 255 000 000</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>2 322 706 394</b>	<b>2 335 263 431</b>
Aktienkapital	27	350 000 000	350 000 000
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		10 196 000	10 103 000
Jahresgewinn		1 843 000	1 843 000
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>362 039 000</b>	<b>361 946 000</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>2 684 745 394</b>	<b>2 697 209 431</b>

# Eigenkapitalnachweis

in TCHF	Aktienkapital	Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	Bilanz- gewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 1.10.2018	350 000	9 826	5 527	365 353
Zuweisung Reserven		277	- 277	0
Dividendenausschüttung			- 5 250	- 5 250
Jahresgewinn			1 843	1 843
<b>Eigenkapital 30.9.2019</b>	<b>350 000</b>	<b>10 103</b>	<b>1 843</b>	<b>361 946</b>
Eigenkapital 1.10.2019	350 000	10 103	1 843	361 946
Zuweisung Reserven		93	- 93	0
Dividendenausschüttung			- 1 750	- 1 750
Jahresgewinn			1 843	1 843
<b>Eigenkapital 30.9.2020</b>	<b>350 000</b>	<b>10 196</b>	<b>1 843</b>	<b>362 039</b>

# Geldflussrechnung

	Anmerkung	2019/20 CHF	2018/19 CHF
Jahresgewinn	13	1 843 000	1 843 000
Abschreibungen betrieblich	7	54 286 570	53 629 946
Abschreibungen betriebsfremd		0	10 849
Verluste/Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens		- 530 043	- 2 698
Veränderung Forderungen aus Lieferungen/Leistungen		16 946 229	765 261
Veränderung kfr. verz. Forderung/Verbindlichkeit CP		- 55 431 517	16 027 386
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen		- 129 327	16 271
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen		- 7 819 273	856 962
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		- 500 356	- 26 424 514
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		- 339 299	- 1 004 247
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen		- 9 688 887	- 1 448 145
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>- 1 362 903</b>	<b>44 270 071</b>
Finanzanlagen (Darlehen Swissgrid)		3 166 087	0
Investitionen von Sachanlagen		- 658 753	- 9 046 985
Devestitionen von Sachanlagen		616 680	2 698
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>3 124 014</b>	<b>- 9 044 287</b>
Rückzahlung kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		0	- 30 000 000
Dividendenauszahlung		- 1 750 000	- 5 250 000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>- 1 750 000</b>	<b>- 35 250 000</b>
Veränderung flüssige Mittel		11 111	- 24 216
<b>Anfangsbestand flüssige Mittel</b>		<b>10 130</b>	<b>34 346</b>
<b>Endbestand flüssige Mittel</b>		<b>21 241</b>	<b>10 130</b>

# Anhang

## Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL), Glarus Süd, wurde nach den Vorschriften des Aktienrechts und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dieser Swiss GAAP FER Abschluss entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

### Umsatzerfassung

Die Jahreskosten stellen die wichtigste Erlösquelle dar und werden laufend nach Massgabe des Anfalls der Aufwendungen und übrigen Erträge erfasst.

## Bewertungsgrundsätze

### Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

### Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen

Sowohl die aktiven wie auch die passiven Rechnungsabgrenzungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

### Vorräte

Die Material- und Warenvorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

### Finanzanlagen und Beteiligungen

Beteiligungen werden zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendiger Einzelwertberichtigungen ausgewiesen. Die Bewertung der Finanzdarlehen erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertschriften werden zu Anschaffungskosten oder tieferem Marktwert (Niederstwertprinzip) bilanziert.

# Anhang

## Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode aufgrund der geschätzten technisch wirtschaftlichen Nutzungsdauer bzw. bei heimfälligen Betriebsanlagen maximal über die Konzessionsdauer.

Die Abschreibungsdauer bewegt sich für die einzelnen Anlagenkategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Bauliche Kraftwerkanlagen	30–80 Jahre
Elektronische und elektromechanische Kraftwerkanlagen	10–30 Jahre
Übertragungs- und Verteilanlagen	15–60 Jahre
Schutz-, Mess- sowie leittechnische Anlagen	10–15 Jahre
Grundstücke	fallweise
Gebäude	30–60 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–15 Jahre
Anlagen im Bau	nur bei Werteinbusse

## Immaterielle Anlagen

Diese Position enthält erworbene Anlagebenutzungsrechte und Entschädigungen für den seinerzeitigen Konzessionserwerb. Die Abschreibungen der Anlagebenutzungsrechte basieren auf der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlagen, die zwischen 10 und 50 Jahren beträgt.

Die Konzessionsentschädigungen werden über die Vertragsdauer abgeschrieben. Ferner sind darin die aktivierten einmaligen Abfindungen für Wasserzinsen an Private enthalten. Diese Beträge werden entsprechend der Konzessionsdauer abgeschrieben, welche 80 Jahre beträgt.

## Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Gesellschaft sind aufgrund bestehender Partnerverträge untereinander verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil, resp. Energiebezug entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Solange keine Anzeichen bestehen, dass die Aktionäre inskünftig ihren Verpflichtungen aus dem Partnervertrag nicht mehr nachkommen, betrachtet die Gesellschaft die Werthaltigkeit des Anlagevermögens als gegeben.

## Abgetretene Nutzungsrechte

Der bei Gewährung des Nutzungsrechts passivierte Betrag wird über die Nutzungsdauer des gewährten Rechts erfolgswirksam aufgelöst.

# Anhang

## **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten beinhalten kurz- und langfristige Schulden, die zum Rückzahlungsbetrag bilanziert sind.

## **Weitere Angaben**

### **Cash Pooling (CP)**

Mit der Axpo Holding AG besteht ein Cash Pooling (Zero Balancing). Dabei werden die Forderungen bzw. Verbindlichkeiten der Kraftwerke Linth-Limmern AG bei der Poolbank täglich auf das Konto der Axpo Holding AG übertragen. Der Saldo wird in der Bilanzposition kurzfristige verzinsliche Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen ausgewiesen.

### **Transaktionen mit nahe stehenden Personen**

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Aktionären der Gesellschaft sowie mit Gesellschaften, die von diesen vollkonsolidiert werden, ausgewiesen. Ebenfalls als nahe stehend gelten Tochtergesellschaften und Gesellschaften an denen eine massgebliche Beteiligung gehalten wird. Als Beteiligte werden die unter Anmerkung 27 aufgeführten Aktionäre bezeichnet.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen werden, sofern wesentlich, bei den jeweiligen Anmerkungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung offen gelegt. Sämtliche Transaktionen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

In diesem Abschluss sind Transaktionen mit folgenden weiteren nahe stehenden Gesellschaften offengelegt:

- Axpo Services AG
- Axpo Solutions AG
- Axpo Grid AG
- Axpo WZ-Systems AG
- Axpo Biomasse AG
- Albula-Landwasser Kraftwerke AG
- AVECtris AG
- CKW AG
- CKW Conex AG
- ComDataNet AG
- Kraftwerk Löntsch AG
- Kraftwerk Fätschbach AG

# Anhang

## **Personalvorsorge**

Die Kraftwerke Linth-Limmern AG ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeitenden der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen dem jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

# Anhang

Erläuterungen zur Jahresrechnung	2019/20 CHF	2018/19 CHF
<b>1 Jahreskosten zu Lasten der Partner</b>		
Jahreskosten Axpo Power AG, Baden	177 022 202	153 517 951
Jahreskosten Kanton Glarus, Glarus	7 403 566	11 410 598
<b>Total</b>	<b>184 425 768</b>	<b>164 928 549</b>
davon:		
Gegenüber Beteiligten	184 425 768	164 928 549
Die Kosten des KLLalt werden gemäss ihren Anteilen von den beiden Partnern getragen. Die Kosten des PSWL werden vollumfänglich von der Axpo Power AG getragen.		
Die Aufteilung der Jahreskosten gemäss Anteilen versteht sich ohne Energieverbrauch der Speicherpumpen, welcher gemäss den Lieferungen effektiv an Axpo Power AG bzw. an den Kanton Glarus zurückverrechnet wird.		
<b>2 Übriger Betriebsertrag</b>		
Gegenüber Beteiligten	11 959	25 599
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	695 010	734 385
Gegenüber Dritten	5 263 522	5 868 873
<b>Total</b>	<b>5 970 491</b>	<b>6 628 857</b>
<b>3 Energie- und Netznutzungsaufwand</b>		
Gegenüber Beteiligten	- 64 473 327	- 44 896 810
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	- 36 000	- 36 000
<b>Total</b>	<b>- 64 509 327</b>	<b>- 44 932 810</b>
<b>4 Material und Fremdleistungen</b>		
Gegenüber Beteiligten	- 628 598	- 558 090
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	- 404 109	- 184 090
Gegenüber Dritten	- 3 252 789	- 3 760 944
<b>Total</b>	<b>- 4 285 496</b>	<b>- 4 503 124</b>

# Anhang

	2019/20 CHF	2018/19 CHF
<b>5 Abgaben und sonstige Steuern</b>		
Wasserrechtsabgaben	- 5 805 417	- 5 590 207
Übrige Abgaben und Gebühren	- 242 555	- 351 137
Kapital- und sonstige Steuern	- 925 704	- 924 753
<b>Total</b>	<b>- 6 973 676</b>	<b>- 6 866 097</b>
<b>6 Übriger Betriebsaufwand</b>		
Gegenüber Beteiligten und Organen	- 1 366 053	- 1 561 936
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	- 86 410	- 46 300
Gegenüber Dritten	- 678 725	- 572 263
<b>Total</b>	<b>- 2 131 188</b>	<b>- 2 180 499</b>
davon:		
Revisionshonorar	- 37 500	- 37 600
<b>7 Abschreibungen</b>		
Betriebliche Sachanlagen	- 52 173 654	- 51 517 030
Immaterielle Anlagen	- 2 112 916	- 2 112 916
<b>Total</b>	<b>- 54 286 570</b>	<b>- 53 629 946</b>
<b>8 Finanzertrag</b>		
Zinserträge	462 272	542 285
Dividendenertrag	984 677	453 416
Real./unreal. Fremdwährungsgewinne	34	240
<b>Total</b>	<b>1 446 983</b>	<b>995 942</b>
davon:		
Gegenüber Dritten	1 446 983	995 942

# Anhang

	2019/20 CHF	2018/19 CHF
<b>9 Finanzaufwand</b>		
Zinsaufwand	- 50 511 867	- 50 996 742
Übriger Finanzaufwand	- 1 435 786	- 1 423 341
<b>Total</b>	<b>- 51 947 653</b>	<b>- 52 420 083</b>
davon:		
Gegenüber Dritten	- 51 947 653	- 52 420 083
<b>10 Betriebsfremder Ertrag/Aufwand</b>		
Liegenschaftenertrag	19 596	33 901
Liegenschaftenaufwand	- 13 428	- 12 058
Abschreibungen auf Liegenschaften	0	- 10 849
<b>Total</b>	<b>6 168</b>	<b>10 994</b>
<b>11 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand</b>		
Gewinne aus Verkauf von Anlagevermögen	531 680	2 698
Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	- 1 637	0
<b>Total</b>	<b>530 043</b>	<b>2 698</b>
<b>12 Ertragssteuern</b>	<b>- 263 442</b>	<b>- 346 567</b>
Der auf der Basis des ordentlichen Ergebnisses gewichtete durchschnittliche Steuersatz beträgt 14,3%.		
<b>13 Jahresgewinn</b>	<b>1 843 000</b>	<b>1 843 000</b>
Art. 25 der Statuten bestimmt, dass sich die Dividende nach der Rendite der 10-jährigen Bundesobligationen während des Geschäftsjahres richtet, gerundet auf ein halbes Prozent zuzüglich 1,0 Prozentpunkte. Der mittlere Zinssatz der 10-jährigen Bundesobligationen betrug im Berichtsjahr -0,523%. Der Dividendensatz beträgt somit 0,5%.		

# Anhang

	30.9.2020 CHF	30.9.2019 CHF
<b>14 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Gegenüber Beteiligten	0	562 124
Gegenüber weiteren nahe stehenden Personen	0	560
Gegenüber Dritten	16 082 517	32 466 062
<b>Total</b>	<b>16 082 517</b>	<b>33 028 746</b>
<b>15 Kurzfristige verzinsliche Forderungen</b>		
Gegenüber Beteiligten	87 839 852	32 407 080
Gegenüber Dritten	3 166 087	3 166 087
<b>Total</b>	<b>91 005 939</b>	<b>35 573 167</b>
<b>16 Übrige kurzfristige Forderungen</b>		
Gegenüber Dritten	357 624	228 297
<b>Total</b>	<b>357 624</b>	<b>228 297</b>
<b>17 Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Finanzierungskosten	4 758 113	5 965 320
Diverse	9 234 094	207 615
<b>Total</b>	<b>13 992 207</b>	<b>6 172 935</b>
davon:		
Gegenüber Beteiligten	9 123 546	44 778
Gegenüber Dritten	4 868 661	6 128 157
<b>18 Finanzanlagen</b>		
Die Finanzanlagen bestehen aus einem Aktivdarlehen an Swissgrid über 9 495 308 Franken und einer Beteiligung von 13 568 945 Franken an Swissgrid.	<b>23 064 253</b>	<b>26 231 596</b>

# Anhang

## 19 Sachanlagen

	Betriebs- anlagen	Bebaute Grund- stücke und Gebäude betrieblich	Unbebaute Grund- stücke und Gebäude betrieblich	Bebaute Grund- stücke und Gebäude betriebs- fremd	Unbebaute Grund- stücke und Gebäude betriebs- fremd	Betriebs- und Ge- schäfts- ausstat- tung	Anlagen im Bau inkl. Anzahlungen	Total Sachan- lagen
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
<b>Bruttowerte 1.10.2018</b>	<b>2 817 506.2</b>	<b>6 581.2</b>	<b>2 881.2</b>	<b>1 144.6</b>	<b>14.5</b>	<b>2 491.6</b>	<b>14 259.3</b>	<b>2 844 878.6</b>
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2 466.0	2 466.0
Abgänge	- 203.9	0.0	0.0	- 10.8	0.0	- 38.8	0.0	- 253.5
Umbuchungen	1 178.7	0.0	0.0	0.0	0.0	36.3	- 1 215.0	0.0
<b>Bruttowerte 30.9.2019</b>	<b>2 818 481.0</b>	<b>6 581.2</b>	<b>2 881.2</b>	<b>1 133.8</b>	<b>14.5</b>	<b>2 489.1</b>	<b>15 510.3</b>	<b>2 847 091.1</b>
<b>Kumulierte Abschrei- bungen 1.10.2018</b>	<b>-352 274.7</b>	<b>-1 677.2</b>	<b>- 493.8</b>	<b>-1 047.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-1 860.8</b>		<b>-357 353.6</b>
Abschreibungen 2018/19	-51 223.0	- 167.5	- 16.7	- 10.8	0.0	- 109.9		-51 527.9
Abgänge	203.9	0.0	0.0	10.8	0.0	38.8		253.5
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0		0.0
<b>Kumulierte Abschrei- bungen 30.9.2019</b>	<b>-403 293.8</b>	<b>-1 844.7</b>	<b>- 510.5</b>	<b>-1 047.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-1 931.9</b>		<b>-408 628.0</b>
<b>Nettowerte 1.10.2018</b>	<b>2 465 231.5</b>	<b>4 904.0</b>	<b>2 387.4</b>	<b>97.5</b>	<b>14.5</b>	<b>630.8</b>	<b>14 259.3</b>	<b>2 487 525.0</b>
<b>Nettowerte 30.9.2019</b>	<b>2 415 187.2</b>	<b>4 736.5</b>	<b>2 370.7</b>	<b>86.7</b>	<b>14.5</b>	<b>557.2</b>	<b>15 510.3</b>	<b>2 438 463.1</b>
<b>Bruttowert 1.10.2019</b>	<b>2 818 481.0</b>	<b>6 581.2</b>	<b>2 881.2</b>	<b>1 133.8</b>	<b>14.5</b>	<b>2 489.1</b>	<b>15 510.3</b>	<b>2 847 091.1</b>
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	1 642.9	1 642.9
Abgänge	-9 056.8	0.0	0.0	-1 070.8	0.0	- 25.0	0.0	- 10 152.6
Umbuchungen	1 552.4	27.3	- 27.3	0.0	0.0	38.6	- 1 591.0	0.0
Abnahme Anzahl. PSWL AIB	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	- 3 012.7	- 3 012.7
<b>Bruttowert 30.9.2020</b>	<b>2 810 976.6</b>	<b>6 608.5</b>	<b>2 853.9</b>	<b>63.0</b>	<b>14.5</b>	<b>2 502.7</b>	<b>12 549.5</b>	<b>2 835 568.7</b>
<b>Kumulierte Abschrei- bungen 1.10.2019</b>	<b>-403 293.8</b>	<b>-1 844.7</b>	<b>- 510.5</b>	<b>-1 047.1</b>	<b>0.0</b>	<b>-1 931.9</b>		<b>-408 628.0</b>
Abschreibungen 2019/20	-51 890.1	- 167.5	- 16.7	0.0	0.0	- 99.3		-52 173.6
Abgänge	9 056.9	0.0	0.0	984.1	0.0	25.0		10 066.0
Umbuchungen	0.0	- 10.8	10.8	0.0	0.0	0.0		0.0
<b>Kumulierte Abschrei- bungen 30.9.2020</b>	<b>-446 127.0</b>	<b>-2 023.0</b>	<b>- 516.4</b>	<b>- 63.0</b>	<b>0.0</b>	<b>-2 006.2</b>		<b>-450 735.6</b>
<b>Nettowerte 1.10.2019</b>	<b>2 415 187.2</b>	<b>4 736.5</b>	<b>2 370.7</b>	<b>86.7</b>	<b>14.5</b>	<b>557.2</b>	<b>15 510.3</b>	<b>2 438 463.1</b>
<b>Nettowerte 30.9.2020</b>	<b>2 364 849.6</b>	<b>4 585.5</b>	<b>2 337.5</b>	<b>0.0</b>	<b>14.5</b>	<b>496.5</b>	<b>12 549.5</b>	<b>2 384 833.1</b>

# Anhang

## 20 Immaterielle Anlagen Nutzungsrechte

	Anlagebe- nutzungs- rechte gegenüber nahe stehenden Personen TCHF	Wasser- rechtskon- zessionen für den Betrieb der eigenen Anlagen TCHF	Sonstige Rechte gegenüber nahe stehenden Personen TCHF	Noch nicht abgerech- nete Nutzungs- rechte TCHF	Total Immaterielle Anlagen TCHF
<b>Bruttowerte 1.10.2018</b>	<b>3 981.2</b>	<b>161 277.5</b>	<b>742.6</b>	<b>0.0</b>	<b>166 001.3</b>
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Bruttowerte 30.9.2019</b>	<b>3 981.2</b>	<b>161 277.5</b>	<b>742.6</b>	<b>0.0</b>	<b>166 001.3</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1.10.2018</b>	<b>- 857.9</b>	<b>-9 170.7</b>	<b>- 742.6</b>		<b>-10 771.2</b>
Abschreibungen 2018/19	- 155.5	-1 957.5	0.0		-2 113.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0		0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0		0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.9.2019</b>	<b>-1 013.4</b>	<b>-11 128.2</b>	<b>- 742.6</b>		<b>-12 884.2</b>
<b>Nettowerte 1.10.2018</b>	<b>3 123.3</b>	<b>152 106.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>155 230.1</b>
<b>Nettowerte 30.9.2019</b>	<b>2 967.8</b>	<b>150 149.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>153 117.1</b>
<b>Bruttowerte 1.10.2019</b>	<b>3 981.2</b>	<b>161 277.5</b>	<b>742.6</b>	<b>0.0</b>	<b>166 001.3</b>
Zugänge (Investitionen)	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
<b>Bruttowerte 30.9.2020</b>	<b>3 981.2</b>	<b>161 277.5</b>	<b>742.6</b>	<b>0.0</b>	<b>166 001.3</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen 1.10.2019</b>	<b>-1 013.4</b>	<b>-11 128.2</b>	<b>- 742.6</b>		<b>-12 884.2</b>
Abschreibungen 2019/20	- 155.4	-1 957.5	0.0		-2 112.9
Abgänge	0.0	0.0	0.0		0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0		0.0
<b>Kumulierte Abschreibungen 30.9.2020</b>	<b>-1 168.8</b>	<b>-13 085.7</b>	<b>- 742.6</b>		<b>-14 997.1</b>
<b>Nettowerte 1.10.2019</b>	<b>2 967.8</b>	<b>150 149.3</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>153 117.1</b>
<b>Nettowerte 30.9.2020</b>	<b>2 812.4</b>	<b>148 191.8</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>151 004.2</b>

# Anhang

	30.9.2020 CHF	30.9.2019 CHF
<b>21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Gegenüber Beteiligten	196 609	420 593
Gegenüber Dritten	558 017	834 389
<b>Total</b>	<b>754 626</b>	<b>1 254 982</b>
<b>22 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>		
Obligationenanleihen (fällig innert 1 Jahr)	170 000 000	0
<b>Total</b>	<b>170 000 000</b>	<b>0</b>
— Anleihe Laufzeit: 9.9.2015 bis 9.9.2021	0.500%	170 000 000
davon:		
Gegenüber Dritten	170 000 000	0
<b>23 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Gegenüber Dritten	2 220 581	2 559 880
<b>Total</b>	<b>2 220 581</b>	<b>2 559 880</b>
davon:		
Gegenüber Vorsorgeeinrichtung	67 569	58 449
<b>24 Passive Rechnungsabgrenzungen</b>		
Aufgelaufene Jahreskosten	0	7 086 419
Wasserwerksteuern/Wasserzinsen	4 243 588	4 751 798
Steuern	156 655	0
Schuldzinsen	21 822 504	21 822 504
Abgrenzung PSWL (nicht cashwirksam)	32 863 723	34 712 217
Pumpenenergie	4 996 495	3 701 232
Diverses	648 222	4 374 399
<b>Total</b>	<b>64 731 187</b>	<b>76 448 569</b>
davon:		
Gegenüber Beteiligten und Organen	7 655 448	14 065 073
Gegenüber Dritten	57 075 739	62 383 496

# Anhang

## 25 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	Zinssatz	Restlaufzeit	30.9.2019
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2010 bis 10.3.2022	2.750%	3 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.6.2011 bis 9.6.2023	2.750%	4 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 30.6.2011 bis 30.6.2031	2.875%	12 Jahre	125 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.3.2012 bis 27.3.2042	2.875%	23 Jahre	150 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.9.2012 bis 27.9.2052	3.000%	33 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 2.4.2013 bis 2.4.2048	3.000%	29 Jahre	160 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.12.2013 bis 10.12.2026	2.375%	7 Jahre	175 000 000
– Anleihe Laufzeit: 11.9.2014 bis 11.9.2024	1.250%	5 Jahre	270 000 000
– Anleihe Laufzeit: 9.9.2015 bis 9.9.2021	0.500%	2 Jahre	170 000 000
– Anleihe Laufzeit: 6.6.2016 bis 6.12.2022	1.500%	3 Jahre	170 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2017 bis 11.12.2023	2.000%	4 Jahre	245 000 000
– Passivdarlehen	∅ 2.267%	Über 5 Jahre	135 000 000
– Passivdarlehen	∅ 3.480%	1 bis 5 Jahre	55 000 000
<b>Total</b>			<b>2 255 000 000</b>

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 30.9.2019 0

**Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 30.9.2019 2 255 000 000**

	Zinssatz	Restlaufzeit	30.9.2020
– Anleihe Laufzeit: 9.9.2015 bis 9.9.2021	0.500%	unter 1 Jahr	170 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2010 bis 10.3.2022	2.750%	2 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.6.2011 bis 9.6.2023	2.750%	3 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 30.6.2011 bis 30.6.2031	2.875%	11 Jahre	125 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.3.2012 bis 27.3.2042	2.875%	22 Jahre	150 000 000
– Anleihe Laufzeit: 27.9.2012 bis 27.9.2052	3.000%	32 Jahre	200 000 000
– Anleihe Laufzeit: 2.4.2013 bis 2.4.2048	3.000%	28 Jahre	160 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.12.2013 bis 10.12.2026	2.375%	6 Jahre	175 000 000
– Anleihe Laufzeit: 11.9.2014 bis 11.9.2024	1.250%	4 Jahre	270 000 000
– Anleihe Laufzeit: 6.6.2016 bis 6.12.2022	1.500%	2 Jahre	170 000 000
– Anleihe Laufzeit: 10.3.2017 bis 11.12.2023	2.000%	3 Jahre	245 000 000
– Passivdarlehen	∅ 2.363%	Über 5 Jahre	120 000 000
– Passivdarlehen	∅ 3.054%	1 bis 5 Jahre	70 000 000
<b>Total</b>			<b>2 255 000 000</b>

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 30.9.2020 -170 000 000

**Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten 30.9.2020 2 085 000 000**

davon:  
Gegenüber Dritten 2 085 000 000

# Anhang

## 26 Abgetretene Nutzungsrechte

	Sonstige Rechte gegenüber nahe stehen- den Per- sonen TCHF	Noch nicht abgerech- nete Nu- zungs- rechte TCHF	Total Immate- rielle Anlagen TCHF
<b>Bruttowerte 1.10.2018</b>	<b>67.6</b>	<b>0.0</b>	<b>67.6</b>
Zugänge	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0
<b>Bruttowerte 30.9.2019</b>	<b>67.6</b>	<b>0.0</b>	<b>67.6</b>
<b>Kumulierte Auflösungsraten 1.10.2018</b>	<b>- 67.6</b>		<b>- 67.6</b>
Auflösungsraten	0.0		0.0
Abgänge	0.0		0.0
Umbuchungen	0.0		0.0
<b>Kumulierte Auflösungsraten 30.9.2019</b>	<b>- 67.6</b>		<b>- 67.6</b>
<b>Nettowerte 1.10.2018</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Nettowerte 30.9.2019</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Bruttowerte 1.10.2019</b>	<b>67.6</b>	<b>0.0</b>	<b>67.6</b>
Zugänge	0.0	0.0	0.0
Abgänge	0.0	0.0	0.0
Umbuchungen	0.0	0.0	0.0
<b>Bruttowerte 30.9.2020</b>	<b>67.6</b>	<b>0.0</b>	<b>67.6</b>
<b>Kumulierte Auflösungsraten 1.10.2019</b>	<b>- 67.6</b>		<b>- 67.6</b>
Auflösungsraten	0.0		0.0
Abgänge	0.0		0.0
Umbuchungen	0.0		0.0
<b>Kumulierte Auflösungsraten 30.9.2020</b>	<b>- 67.6</b>		<b>- 67.6</b>
<b>Nettowerte 1.10.2019</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>
<b>Nettowerte 30.9.2020</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>	<b>0.0</b>

# Anhang

	30.9.2020 CHF	30.9.2019 CHF
<b>27 Aktienkapital</b>		
Das Aktienkapital besteht aus 35 000 Namenaktien mit einem Nominalwert von 10 000 Franken.	<b>350 000 000</b>	<b>350 000 000</b>
Es sind beteiligt:		
85% Axpo Power AG, Baden	297 500 000	297 500 000
15% Kanton Glarus, Glarus	52 500 000	52 500 000
<b>Personalbestand</b>		
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	54.1	52.5

## Personalvorsorge

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand in TCHF	Auf die Periode abgegrenzte Beträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2019/20	2018/19	2019/20	2018/19
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen	508.0	448.6	508.0	448.6
Total	508.0	448.6	508.0	448.6

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss. Die Branchensammel Einrichtung, der die Kraftwerke Linth-Limmern AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. Dezember 2019 abgeschlossen (Vorjahr: 31. Dezember 2018).

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2020 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 15. Januar 2021 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung für die Bilanzerstellung vom Verwaltungsrat der Kraftwerke Linth-Limmern AG genehmigt.

# Gewinnverwendung

## Antrag des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2019/20 CHF	2018/19 CHF
Vortrag vom Vorjahr	0	0
Jahresgewinn	1 843 000	1 843 000
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1 843 000</b>	<b>1 843 000</b>
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	- 93 000	- 93 000
Ausrichtung einer Dividende von 0,50% (Vorjahr 0,50%)	- 1 750 000	- 1 750 000
Vortrag auf neue Rechnung	0	0
<b>Total</b>	<b>- 1 843 000</b>	<b>- 1 843 000</b>

Glarus Süd, 15. Januar 2021

Namens des Verwaltungsrats:

Der Präsident:  
Jörg Huwyler



# Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL), Glarus Süd

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Kraftwerke Linth-Limmern AG (KLL) – bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2020, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang der Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung (Seiten 10 bis 28) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2020 sowie deren Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen sowie statutarischen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

## Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Daniel Haas  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Tobias Plankl  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 15. Januar 2021





